

Sadistic Desire

Kapitel 6 ist da ^^

Von Bakanishi-pi

Kapitel 1: The Begining...

Aaaalso... das ist meine zweite FF und weder besser noch schlechter, als die erste (mir gefällt keine der beiden XD) Ich weiß nicht, wie ich auf die Idee dazu kam, ich musste einfach schreiben, was mir grade einfiel. Ich weiß auch nicht, wie schnell es vorangehen wird, kommt drauf an, ob hier irgendwer weiterlesen will ^^" Wenn nicht, dann lasse ich es. Also, bitte Kommis hinterlassen, ich wäre euch sehr dankbar ^^

".... ein Gesicht wie eine japanische Puppe, so ausdruckslos..." Er hörte immer ihre eigenen Lieder, wenn er frei hatte. Denn auch, wenn er mit seiner Band immer alle Hände voll zu tun hatte und meistens keinen Schlaf fand, so vermisste er sich aber auch schnell. Vor allem ihn... das plötzliche Läuten des Telefons riss ihn rücksichtslos aus seinen Gedanken. "Hiiiiaaa Kaaaooo!", meldete sich die fröhliche Stimme von Daisuke Ando am anderen Ende der Leitung. "Hey, ich hoffe ich störe dich nicht. Sollst dich ja schließlich erholen. Aber Totchi und ich wollen heute mal so richtig einen draufmachen. Kommst du mit?" Kaoru schwieg einen Moment lang, denn er wusste nicht, was er sagen sollte. Klar, wollte er mit, doch würde er es nicht ertragen, dass Daisuke und Toshiya sich so nahe waren. Es störte Kaoru einfach, es war ihm ein richtiger Dorn im Auge, dessen Ursache er nicht kannte. "Hmm... na gut, aber nur, wenn ihr euch vor meinen Augen nicht wieder gegenseitig auffresst..."; stimmte Kaoru seufzend zu. Warum auch nicht? Zu Hause herumsitzen hatte ja doch immer nur zu Ein-Mann-Orgien geführt. "Ach, komm schon KaoKao, so schlimm sind wir nun auch wieder nicht", lachte Daisuke fröhlich. "Wir werden uns ganz bestimmt zusammenreißen, versprochen. Ich werde noch Kyo und Shin-chan fragen, ob sie mitgehen, ja? Also, wir erwarten dich heute um neun vorm ;Blue Dragoon'. Bis dann!", verabschiedete sich der Rotschopf. Kaoru ließ den Hörer ganz langsam sinken, bis er ihn auf die Gabel legte. Nun konnte er nicht mehr absagen, auch wenn ihn diese innere Unruhe fast umbrachte. Vielleicht würde er diesen Abend ja endlich rausfinden, warum ihn die Liebesbeziehung zwischen Toshiya und Daisuke so störte. Vielleicht weil es so überraschend kam? Niemand von Dir en Grey hatte es vorher bemerkt, bis die beiden es erzählt hatten. Seitdem verfolgte es Kaoru. Es ließ ihn nicht los, griff immer wieder mit eiskalten Fingern nach ihm. Dieses grausame Gefühl in ihm, das klar werden ließ, dass etwas nicht stimmte. Aber was genau stimmte nicht? War er eifersüchtig, dass die beiden eine Beziehung hatten und er nicht? Nein, das konnte es nicht sein. Kaoru war der Meinung, dass mehr dahinter steckte. Er startete einen Versuch, sich abzulenken, indem er eine heiße Dusche nahm. Als er gerade die

angenehme Wärme verlasen wollte, überkam ihn der Drang, sich selbst zu berühren. Lange kämpfte Kaoru nicht dagegen an. Langsam streichelte er sich zart über seinen Körper, wobei er mit einer Hand immer wieder seine Länge streifte. Nun hatte er es wenigstens geschafft, dieses Unwohlsein zu verdrängen. Als seine Lust größer und sein Keuchen lauter wurde, umfasste er sein Glied fest und bewegte seine Hand zu dem Rhythmus seines Stöhnens. Seine andere Hand spielte zärtlich mit seinen Brustwarzen und Kaoru glaubte, den Verstand zu verlieren. Doch das wäre vielleicht auch gut so gewesen. Denn als er sich laut stöhnend zum Höhepunkt brachte, musste er an Daisuke denken. Keuchend sank Kaoru auf die Knie, seine Erlösung verarbeitend. Als sich sein Verstand wieder etwas lichtete musste er wieder an ihn denken. An Daisuke. Normalerweise wäre Kaoru das egal, aber die Situation, in der er an den Rotschopf denken musste, machte ihm Sorgen. Warum musste er ausgerechnet an Die denken, wenn er sich einen runterholte? Ein wenig benommen tapste Kaoru vom Bad in sein Schlafzimmer, wo er sich rücklings aufs Bett fallen ließ. Er schaffte es nicht seine Gedanken zu ordnen, auch wenn er es noch so sehr versuchte. Immer mehr Fragen kamen auf, die er einfach nicht beantworten konnte. Warum Daisuke? Warum in so einer Situation? Warum er? Hatte das etwas mit diesem Gefühl zu tun? Wenn ja, inwiefern? Irgendwann siegte die Erschöpfung und Kaoru fiel in einen traumlosen, tiefen Schlaf.

Ende 1. Kapitel